



Mehrtägige Entlastungsangebote für pflegende Angehörige – Potenziale der gesetzlichen Sozialversicherung am Beispiel der BARMER und der SVLFG

Christian Hetzel¹, Juliane Diekmann², Michael Holzer³

¹ Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH (iqpr) an der Deutschen Sporthochschule Köln

² BARMER Hauptverwaltung, Abteilung Pflege

³ Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Gesundheitsangebote



Häusliche Pflege

- **Viele pflegende Angehörige!**
 - ca. 2.7 Mio anerkannt pflegebedürftige und zu Hause versorgte Personen*
 - ca. 3 Mio nicht anerkannt pflegebedürftige Personen **.

- **Vulnerable Gruppe!**
 - hohe psycho-soziale, emotionale, physische Belastungen°
 - erhöhte Depressivität°
 - geringere Lebenserwartung und erhöhtes Risiko der Frühverrentung°°

- **Tragende Säule pflegerischer Versorgung!**



* Geschäftsstatistik der Pflegekassen zum 31.12.2017 und Geschäftsstatistik der privaten Pflege-Pflichtversicherung zum 31.12.2016


** Geyer & Schulz, DIW, 2014

° z.B. Wetzstein, Rommel & Lange, GBE, 2015; Feast et al., International Psychogeriatrics, 2016

°° Schulz & Sherwood, J Soc Work Educ, 2004

Versorgungssituation

- **Versorgungsdefizite bezüglich der Pflegenden!**
 - zwar zunehmende Unterstützungsleistungen im Pflegealltag
 - aber insgesamt Defizite in Prävention und Rehabilitation*
 - unklare Evidenz (Demenz)** bzw. kaum Studien (Nicht-Demenz)
- **Gute Einzelbeispiele für mehrtägige Angebote!**
 - Rehabilitation von pflegenden Angehörigen bei Demenz°
 - Prävention
 - BARMER
 - SVLFG (= Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau)
 - TKK (Angebot eingestellt)°°




* Hertle, Lüken, Trümmer & Veit, Rehabilitation, 2015
 ** z.B. Lauritzen et al., JBI, 2015; Selwood et al., J Affective Disorders, 2007
 ° Deck et al., Rehabilitation, 2018
 °° Dlugosch & Mücke, 2006

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel 3

Regelangebot SVLFG

Trainings- und Erholungswoche*

- 7 Tage in Kleingruppe (bis 15 Personen)
- in Reha-Kliniken bundesweit an 11 Standorten
- Eigenbeteiligung derzeit 99,- EUR
- bislang mehr als 3.000 Teilnehmende
- Inhalte:
 - Pflegekurs
 - Pflegeberatung u.a. zur Selbstsorge
 - Bewegungs- und Entspannungseinheiten
 - Vorträge



* <https://www.svlfg.de/gleichgewicht>; Hetzel et al., Z Gesundheitspsychol, 2016

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel 4

Evaluation SVLFG

Methode*

- 2 Regionen, 2007/2008
- 145 Personen
- Zielgröße: Wohlbefinden (WHO-5-Index)
- Panel ohne Vergleichsgruppe

* Hetzel et al., Z Gesundheitspsychol, 2016; gefördert durch SVLFG.

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel

Evaluation SVLFG

Ergebnis

- Bei stabilen Belastungen: Verbesserung des Wohlbefindens
- Bei zunehmenden Belastungen: Stabilisierung des Wohlbefindens (= Verhinderung eines Absinkens)

Diskussion

- Nachhaltigkeit?
- keine Panel-Vergleichsgruppe


Multilevel-Modell: 145 Personen und 545 Messzeitpunkte.

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel

Ausblick SVLFG

In Umsetzung bzw. konkreter Planung

- Ausbau der Pflegeberatung im Nachgang
- Variante: Zielgruppe Pflegende Eltern, ab 2019*
- Variante: „TANDEM“ (= pflegende + pflegebedürftige Person), ab 2019°

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege 



- Evaluation gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
- Antrag auf Förderung aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel 7

Regelangebot BARMER

„Ich pflege – auch mich!“

- 4 Tage in Großgruppe (bis 40 Personen)
- Seminarhotel an derzeit 2 Standorten (West & Ost)
- Eigenbeteiligung derzeit 159,- EUR
- bislang etwa 500 Teilnehmende
- Inhalte:
 - Vorträge im Plenum
 - Parallele Workshops zu Pflege
 - Parallele Gesprächsgruppen Selbstsorge
 - Bewegung und Entspannung


 Ich pflege – auch mich
 Ein Ausgleich zum Pflegetag in Rangsdorf bei Berlin


* <https://www.barmer.de/s050126> ; Hetzel et al., „Mach mal PAUSE“, 2017; Hetzel et al., Gesundheitswesen, 2016; Hetzel et al., Z Pflegewiss, 2015

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel 8

Evaluation BARMER

Methode*

- 1 Standort, 2014-2016
- 306 Personen
- Zielgrößen: subj. Gesundheit, Depressivität (ADS-K)
- Panel mit Vergleichsgruppe (Zufallsstichprobe von BARMER-Versicherten, n=157)
- zusätzlich zum Seminar teils Nachsorge:
 - „Krisenfälle“ > Familiengesundheitspflege
 - jedes zweite Seminar > niederschwelliges Angebot häusliche Schulung

82% Frauen
60±11 Jahre alt
47% Demenz-Pflege
42% Pflegestufe 0/ I
39% Pflegestufe II
18% Pflegestufe III
38% klinisch relevante Depressivität

Pflegende Angehörige (IG)

* Hetzel & Alles, Diagnostica, im Erscheinen; Hetzel et al., „Mach mal PAUSE“, 2017; gefördert durch MGEPA NRW und BARMER.

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel 9

Evaluation BARMER

Depressivität nach 9 Monaten
von initial depressiv auffälligen Personen

Kategorie	IG (n)	VG (n)	unauffällig (%)	klinisch relevante Depressivität (%)
Gesamt ^A	65	34	38%	62%
stabile Belastung [°]	IG (n=28)	VG (n=17)	50%	50%
	IG (n=37)	VG (n=17)	30%	70%
zunehmende Belastung ^{°°}	IG (n=37)	VG (n=17)	6%	94%

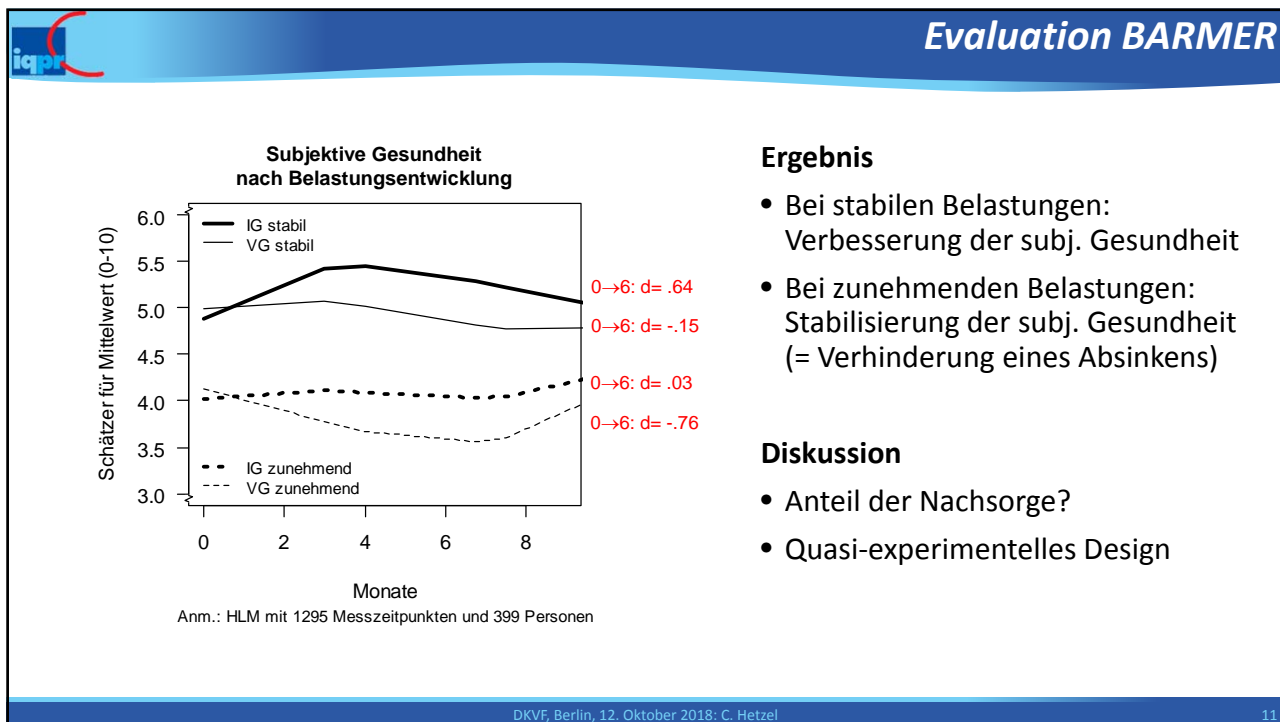
■ unauffällig □ klinisch relevante Depressivität

Anm.: ^A) $\chi^2=2,24$; $p=,101$; $w=,15$; [°]) $\chi^2=,33$; $p=,396$; ^{°°}) $\chi^2=3,83$; $p=,048$; $w=,27$.

Ergebnis

- Reduktion von klinisch relevanter Depressivität
- obwohl keine therapeutische Intervention im engeren Sinne!

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel 10



Ergebnis

- Bei stabilen Belastungen: Verbesserung der subj. Gesundheit
- Bei zunehmenden Belastungen: Stabilisierung der subj. Gesundheit (= Verhinderung eines Absinkens)

Diskussion

- Anteil der Nachsorge?
- Quasi-experimentelles Design

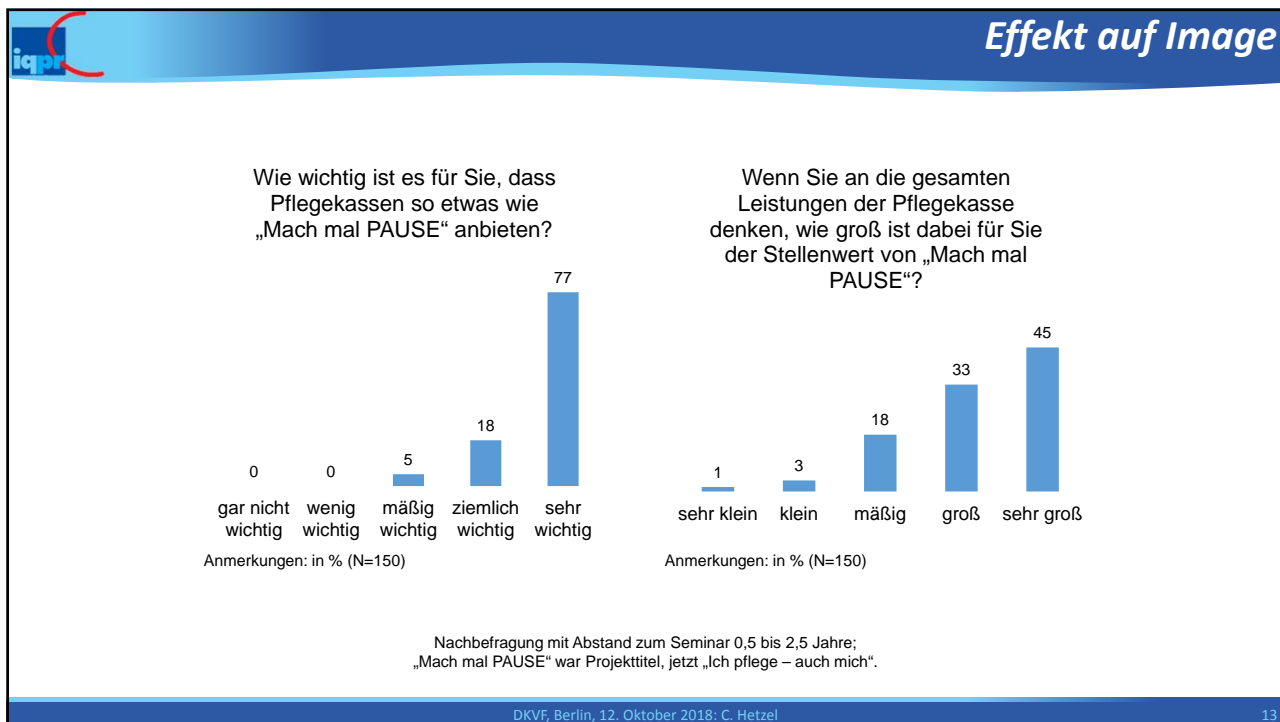
Stimmen

„Wichtig war, die Tage mal raus zu kommen aus dem Pflegealltag. Das Ganze mit Abstand wahrnehmen ist viel effektiver, weil sonst geht man da belastet hin.“

„Ich habe festgestellt, dass ich noch viel besser dran bin als viele andere Leute, die an dem Kurs teilgenommen haben.“

12

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel



Take Home

- SVLFG und BARMER sind Pioniere für mehrtägige Präventionsangebote.
 - Hohe Akzeptanz bei den Teilnehmenden.
 - Vielversprechende Effekte auf die psychische Gesundheit.
 - Hinweise auf Image-Effekte für die Sozialversicherung.
- Erfolgsschlüssel: Ansprache der Teilnehmenden.
- Transferpotenzial auf andere Sozialversicherungen.

DKVF, Berlin, 12. Oktober 2018: C. Hetzel 14



Herzlichen Dank!

Dr. Christian Hetzel
iqpr - Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH
an der Deutschen Sporthochschule Köln
Eupener Str. 70, 50933 Köln

hetzel@iqpr.de